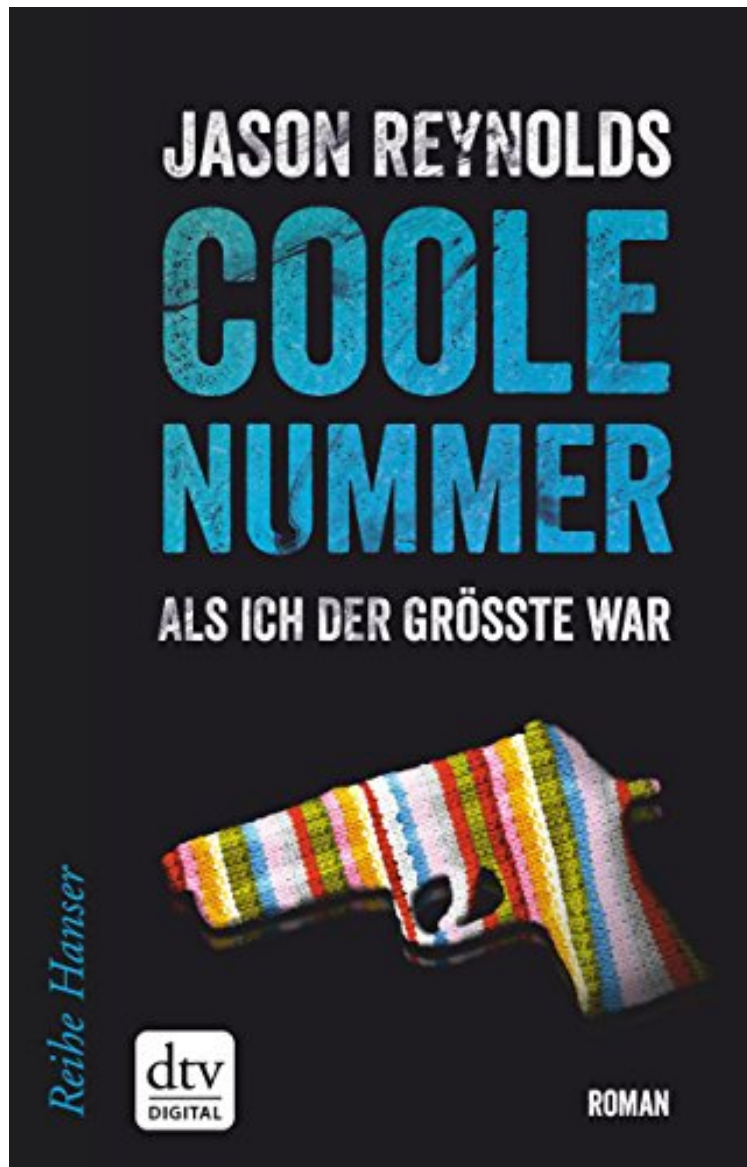


[Download] Coole Nummer: Als ich DER GRSSTE war (Reihe Hanser)

Coole Nummer: Als ich DER GRSSTE war (Reihe Hanser)

Von Jason Reynolds

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #435848 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-08-21 Erscheinungsdatum: 2015-08-21 File Name: B00ZUAK7LM | File size: 61.Mb

Von Jason Reynolds : Coole Nummer: Als ich DER GRSSTE war (Reihe Hanser) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Coole Nummer: Als ich DER GRSSTE war (Reihe Hanser):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie es eben so in Brooklyn ist Von FAMI2.0 Eigentlich dachte ich immer, dass es in Brooklyn in den USA doch etwas

spannender zugeht. Es müssen jetzt nicht immer diese schaurigen Berichte über Mord, Totschlag, Drogen und Rassismus sein. Dort gibt es bestimmt auch schöne Dinge über die man schreiben kann. Freundschaft und Familie zum Beispiel. Jason Reynolds hat sich daran gewagt. Leider war es meines Erachtens nicht sehr fesselnd. Allen Brooks, von allen nur Ali genannt, weil er ein paar Mal die Wochen zum Boxtraining geht, ist 15 Jahre alt und wohnt mit seiner kleinen Schwester Jazz und seiner Mutter Doris in Brooklyn. Sein Vater John kommt alle paar Tage mal vorbei. Ali hat leider nicht sonderlich viele Freunde und ist glücklich über die neue Familie, die nebenan einzieht. Kurz darauf freundet er sich mit den beiden Brüdern an. Schnell bekommen sie auch putzige Spitznamen: der eine Noodles, weil er Frauen ksst als würde er Spaghetti einsaugen und der andere Needles, weil er strickt. Beide Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Hat doch vor allem Needles das Tourette-Syndrom. Eines Tages werden alle Drei auf einer Party eingeladen. Und genau da passiert das, was passieren muss, wenn der eine jedem Streit aus dem Weg geht, der andere immer wieder eine große Klappe hat und der Dritte im Bunde eben jenes Syndrom. Das Buch war jetzt nicht schlecht. Es ist aus Ali's Sicht geschrieben und genauso hat es sich auch gelesen. Wie ein 15-jähriger, der dir abends noch von seinem Tag erzählt. Das habe ich dem Autor wirklich abgenommen. Also würde hinten nicht ein junger, erwachsener Mann zu sehen sein, dann hätte ich wirklich gedacht, dass der Autor noch lange nicht in meinem Alter ist. Aber alles andere war eben nicht so ... naja ... großartig eben. Ich verstehe schon, dass in einem Armenviertel in Amerika, das vorwiegend von Schwarzen bevölkert ist, nicht so viele spannende Dinge passieren. Dass Freundschaft, Loyalität und vor allem Familie viel mehr Wert haben. Soll jetzt nicht anmaßend sein oder verächtlich klingen. Ganz im Gegenteil. Wir alle sollten uns vielleicht mal wieder auf solche Werte besinnen. Aber als der Moment nach der Hilfe des Buches kam, dass die Jungs endlich auf die langersehnte Party dürfen, dachte ich noch, dass die Erzählung etwas mehr Schwung bekommt. Leider war die Party und die Gefahrensituation genauso schnell rum wie sie gekommen war. Und das fand ich schon etwas schade. Die Charaktere sind wirklich voll in Ordnung. Ali ist schon sehr reif für sein Alter und will trotz seiner Kampferfahrungen im Ring jeder Situation außerhalb aus dem Weg gehen und eben nur keinen Streit anfangen. Er hilft bedingungslos zu seiner Schwester und seinen Eltern. Selbst den beiden Brüdern gegenüber ist er mehr loyal als ihm eigentlich gut tun würde. Das einzige Blöde war, dass er seine Eltern immer mit Vornamen nannte. Nie stand "Mum hat das gemacht und dann kam Dad hinzu", sondern immer nur "Doris hat das gemacht und dann kam John hinzu". Noodles ist einfach einer mit großer Fresse und jemand, der gerne mal auf dicke Hose macht. Aber im Grunde einer von "Hunden, die bellen, beißen nicht". Mich störte nur, dass er die ganze Zeit so auf seinen Bruder rumhackt und ihn auch für das eine oder andere verantwortlich macht, für das sein Bruder ja gar nichts kann. Needles ist das ganze Buch über sehr ruhig. Er sagt nicht viel, aber trotzdem fühle ich doch am Ende des Buches am meisten mit ihm. Die Eltern von Ali sind genauso wie ich mir Eltern vorstelle, deren Kinder in Problemvierteln aufwachsen. Sie haben eine strenge Hand und wollen eben mit allen Mitteln verhindern, dass ihre Kinder kriminell werden. Aber trotzdem sind sie total nette Menschen und lieben ihre Kinder innig. Nach dem Ende des Buches bleibt mir nur zu sagen, dass das Buch nicht schlecht ist. Es hat seine Ecken und Kanten. Was um Gottes Willen ja auch nicht schlecht ist. Jason Reynolds hat ein Buch über Freundschaft, Familie und Loyalität geschrieben, was definitiv mehr Jugendliche lesen sollte. Leider fehlte mir persönlich noch ein bisschen mehr Spannung. Aber allen anderen Lesern kann ich es trotzdem nur empfehlen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut geschriebene Geschichte über Freundschaft. Von Spring. Mein 12-jähriger Sohn hat das Buch gelesen und obwohl handlungsmäßig gar nicht besonders viel passiert, hat es ihm super gefallen. Es beschreibt das Leben von schwarzen Jugendlichen in New York und wirft dabei Fragen nach Freundschaft, Loyalität, Verrat und Vergebung auf - ganz ohne pädagogischen Zeigefinger. Für uns ein Volltreffer!

Kurzbeschreibung Eine Freundschaft in Brooklyn Ali hat sich fast sechzehn Jahre von den miesen Typen in seiner Gegend ferngehalten. Schon aus Angst vor seiner Mutter. Dann ergibt sich die Gelegenheit, mit seinem Freund Noodles und dessen Bruder Needles nicht nur so richtig cool zu sein, sondern auch mit den großen Jungs zu spielen. Gefährlich, wenn man selbst jedem Streit aus dem Weg geht, der Freund nur eine Riesenklappe hat und der dritte durch sein Tourette-Syndrom unberechenbar ist. **Pressestimmen** Eine authentische, spannende Großstadt-Story. Familie Co 01.11.2015 Insgesamt finde ich Coole Nummer ein sehr cooles Buch, das trotzdem mit viel Herz geschrieben wurde. Charlotte Gbel, Heilbronner Stimme 29.10.2015 Frs Jugendbuch eine anregende Bereicherung. Udo Bartsch, Doppelpunkt 15.11.-15.12.2015 Ein Buch, das flott und flapsig geschrieben ist - spannend und zugleich lustig. Wochenblatt für Landwirtschaft Landleben 10.12.2015 Die drei Jungen, die so viel cooler wirken wollen, als sie sind, beschreibt er nuanciert und facettenreich. In einer wirklich jungen, mitreißenden Sprache. Simone Hamm, Deutschlandfunk 23.01.2016 Der Roman ist, trotz der steten Präsenz von drohendem Unheil und ausweglosen Verhältnissen, eine herzergütige, ja heitere Hymne an die Hoffnung. Siggi Seuss, Süddeutsche Zeitung 08.01.2016 Reynolds hat eine spannende Jugendstory geschrieben und in den vielen Dialogszenen den richtigen Ton getroffen. Bayern 2, Jugendbuch Favorit 16.11.2015 Es sind einzigartige Bilder, die beim Lesen entstehen. Maria Riss, Rundschreiben Zentrum Lesen November 2015 Der Roman ist spannend geschrieben und kann als eine für Jugendliche verständliche Sozialstudie Booklyns gelesen werden. Kolibri 24.10.2016 Ein Meisterwerk des französischen

Bestsellerauthors: Spannend wie ein Krimi, poetisch, ergreifend!BH Fundevogel Mrz 2017KurzbeschreibungEine Freundschaft in BrooklynAli hat sich fast sechzehn Jahre von den miesen Typen in seiner Gegend ferngehalten. Schon aus Angst vor seiner Mutter. Dann ergibt sich die Gelegenheit, mit seinem Freund Noodles und dessen Bruder Needles nicht nur so richtig cool zu sein, sondern auch mit den groen Jungs zu spielen. Gefhrlich, wenn man selbst jedem Streit aus dem Weg geht, der Freund nur eine Riesenklappe hat und der dritte durch sein Tourette-Syndrom unberechenbar ist.